

**Dezember 2014**

**vom 15.12. bis 19.12.**

**im Piccolo, quasiMONO, Bebel usw.**

**Migration, Asyl und Diaspora:**

**WILLKOMMEN IN COTTBUS?!**

**Themenwoche mit Vorträgen, Workshops, Film,  
Ausstellung und Diskussionen**



...Initiiert und organisiert durch den Cottbuser Flüchtlingsverein...

...in Kooperation mit arts vagabonds rezo afrik benin, Piccolo Theater, Fachschaft urbitecture, StuRa der BTU CS, quasi-MONO, Bebel, Stadt Cottbus, AfricAvenir, Flüchtlingsinitiative, Flüchtlingsrat Brandenburg...

# Themenwoche des Cottbuser Flüchtlingsvereins

## „Willkommen in Cottbus—Migration, Flucht, Asyl, Diaspora und regionale Praxis“

Montag, der 15.12.2014

### Ausstellungseröffnung im Piccolo Theater 18.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung „Migration und ich – im Spiegel der Malerei“, wird initiiert und präsentiert von Christel Gbaguidi von Arts Vagabonds Rézo Afrik Bénin. Elf Beniner Jugendliche haben 2008 an einem Austausch und einem interkulturellen Projekt mit dem Motto „Migration und ich“ teilgenommen. Die 56 Gemälde, die dabei entstanden, beschreiben für hundertausende afrikanische Flüchtlinge die brutale Realität. Eine Auswahl der Bilder ist für eine Woche im Piccolo zu sehen.

### Podiumsdiskussion „Willkommen in Cottbus?!“ 20.00 Uhr im Stadthaus

Gemeinsam mit Entscheidungsträger\*innen sowie Akteur\*innen der Stadt Cottbus und Zugezogenen, Migrierten, in der Diaspora Lebenden möchten wir darüber diskutieren wie es um die vielzitierte Willkommenskultur in Cottbus steht. Ist Willkommenskultur nur eine hohle Phrase oder gibt es Beispiele für eine gelingende und solidarische Form des Zusammenlebens?

Mit: Christel Gbaguidi, Soumaila Savadogo (Cottbuser Flüchtlingsverein), Jan Schurmann (Integrationsbeauftragter Stadt Cottbus), N.N. (BTU), Stadt Cottbus (Geschäftsbereich Jugend, Kultur, Soziales) angefragt

Dienstag, 16.12.2014

### Kinoabend im Bebel: „STANDPUNKT DES LÖWENS“ (20.00 UHR, OF mit dt. Untertitel)

„50 Jahre Unabhängigkeit. Man hat uns Glück und Wohlstand versprochen. Heutzutage steigen junge Afrikaner in einfache Holzboote, durchqueren die Wüste und das Meer in Richtung Eldorado.“ 44 Personen, die die Situation ihres Kontinents analysieren – und dabei kein Blatt vor den Mund nehmen! Ergebnis ist ein dezidiert pan-afrikanischer, gewollt subjektiver und revolutionärer Dokumentarfilm, dessen Schlagkraft nichts zu wünschen übrig lässt. Regie: Didier Awadi

Im Anschluss an den Film gibt es Zeit und Raum für Diskussionen und Eindrücke.

Donnerstag, 18.12.2014

### "Kamingespräch 19.30 Uhr quasiMONO

#### Mehrdimensionale Exklusion: Lager als Unterbringung für Asylsuchende im Kontext von Stadt"

Warum werden Asylsuchende und Geflüchtete in der Regel am Stadtrand untergebracht? Warum gleichen sich die Lager und Gemeinschaftsunterkünfte in der Architektur? Zufall? Einzig verfügbare Unterbringungsform? Oder gewollte repressive Maßnahme? Wie so oft werden bei dieser Diskussion ökonomische Interessen aufgeführt: Manche\*r bildet sich ein, Grundstückspreise fielen. Andere, bspw. in Senftenberg, befürchten der Senftenberger See, Sahnestück der Region, würde durch die vorübergehend Unterbringung 30 Asylsuchender in einem Schullandheim am See platt gemacht. Von einer stadtplanerischen Ausgangsposition wollen wir die verschiedenen Zustände in Deutschland beleuchten und anschließend für Cottbus, Senftenberg und Brandenburg Perspektiven diskutieren.

Weitere Informationen gibt es über die Facebookseite [www.facebook.com/CottbuserFluechtlingsverein](http://www.facebook.com/CottbuserFluechtlingsverein) und die Homepage <http://fluechtlingsverein-cottbus.de/>



Studierenderrat